



RÜCKTRITT DES TAGES

Wieso sich die Karriere von Kelly Holmes dem Ende entgegen neigt. **13**



AUFRÜSTEN DES TAGES

Wie die Formel-1-Reifenhersteller Bridgestone und Michelin weiter aufrüsten. **14**



VERSPÄTUNG DES TAGES

Wieso ein verspäteter Start der neuen NHL-Saison nicht ausgeschlossen ist. **14**



WORKSHOP DES TAGES

Was Sportpsychologe Ed Weiss beim LTV-Workshop für Eltern zu sagen hatte. **15**

VOLKSBLATT | NEWS

Deutscher Spitzenathlet aus brennendem Haus gerettet

ALLGEMEIN – Der mehrfache Schwimm-Europameister Stev Theloke ist am Donnerstagsmorgen von Feuerwehrmännern aus einer brennenden Wohnung in Berlin gerettet worden. «Wir sind mit dem Leben davongekommen», sagte der Rückenschwimmer. Der Brand war gegen 1.30 Uhr in einem Mehrfamilienhaus ausgebrochen. Zwei Menschen kamen bei dem Feuer ums Leben, teilte die Polizei mit. Die elfjährige Tochter seiner Lebensgefährtin habe ihn nachts geweckt, erklärte Theloke. (si)

Lennart Johansson bis 2007 UEFA-Präsident

FUSSBALL – Lennart Johansson bleibt ein Jahr länger als ursprünglich vorgesehen und damit bis 2007 Präsident der UEFA. Der UEFA-Kongress beschloss in Tallinn einstimmig, die Amtsperiode des Schweden um ein Jahr zu verlängern. Damit will sich die UEFA dem Wahlzyklus des Weltverbandes FIFA anpassen. Offen liess der 75-jährige Johansson, ob er sich 2007 noch einmal zur Wiederwahl stellen wird. (si)

Singh in «Hall of Fame» gewählt

GOLF – Der dreifache Major-Sieger Vijay Singh ist in die «World Golf Hall of Fame» gewählt worden. Der Mann aus Fidschi erhielt 56 Prozent der abgegebenen Stimmen und verfehlte damit die erforderlichen 65 Prozent. Dank einer Regel, wonach der stimmstärkste Kandidat über 50 Prozent zum Zug kommt, erhielt der 42-Jährige aber gegenüber Larry Nelson (55 %) und Curtis Strange (50 %) den Vorzug. (id)

Kitajima verpasst WM-Quali

SCHWIMMEN – Der Japaner Kosuke Kitajima wird bei der WM in Montreal im Juli seinen Titel über 200-m-Brust nicht verteidigen können. Der Doppel-Olympiasieger landete bei den nationalen Meisterschaften in 2:13,26 nur auf Rang drei und verpasste damit die WM-Qualifikation über diese Distanz. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

Rekordverdächtige Aufholjagd



BASKETBALL – Die New Jersey Nets haben sich mit einem 102:93-Erfolg bei Atlantic-Division-Champion Boston Celtics den letzten freien Play-off-Platz der NBA gesichert. Dank 37 Punkten ihres Topstars Vince Carter gelang den Nets nach 19 Punkten Rückstand (30:49) mit einer rekordverdächtigen Aufholjagd im zweiten Viertel noch die scheinbare «Mission Impossible». (id)

Eigenbauspielder Pflicht

UEFA fordert Einbau von heimischen Talenten – Bleibt FCV konkurrenzfähig?

SCHAAN – Die Europäische Fussball-Union (UEFA) will mit einer neuen Regelung die Jagd von Spitzenteams nach vielversprochenen Talenten von finanziell weniger potenten Clubs erschweren. Die Teams des jeweiligen Landes sollen verpflichtet werden, mindestens acht Spieler aufzubieten, die im eigenen Land ausgebildet wurden. Der FC Vaduz befürchtet dadurch aber keine groben Einschränkungen.

• Stefan Lanherr

Mit einschneidenden Veränderungen im Europacup will die UEFA die Talentförderung vorantreiben. So werden die Vereine bereits ab der kommenden Saison schrittweise dazu verpflichtet, mindestens acht im eigenen Verein oder im eigenen Land ausgebildete Talente in ihren auf 25 Spieler begrenzten Kader aufzunehmen. Diese für die europäischen Wettbewerbe gültige Regelung soll nach den Vorstellungen der UEFA auch auf die nationalen Meisterschaften ausgedehnt werden.

FCV-Präsident Hanspeter Negele kann die Beweggründe der UEFA durchaus nachvollziehen und zieht als Negativ-Beispiel den KSK Beveren heran, Endstation für den FCV in der diesjährigen UEFA-Cup-Qualifikation. Die Belgier hatten hauptsächlich Nationalspieler der Elfenbeinküste auf dem Platz, heimische Akteure waren Mangelware. «Wenn wir das Beispiel Beveren übernehmen, so kann dies auch nicht das Ziel des Fussballs sein», sagt Negele. FCV-Trainer Martin Andermatt bezweifelt gleichzeitig die erwünschte Schutzwirkung für die Nachwuchsspieler: «Die Spitzenvereine wollen unter sich sein und bieten Millionen für hoffnungsvolle Spieler. Ich glaube nicht, dass solch eine Regelung, wenn sie dann durchzubringen ist, an der Situation etwas ändert.»

Gar kein Verständnis kann der Exekutivdirektor eines solchen Spitzenteams, nämlich Peter Kenyon vom FC Chelsea, für das Reformpaket der UEFA aufbringen. «Diese Änderungen braucht man nicht», so Kenyon, «Fussball ist eine globale Industrie, Talente können überall reifen.»

Tritt Regelung bereits in der kommenden Saison in Kraft?

Eine solche Bestimmungsänderung könnte in der Schweiz aber bereits am 1. Juli 2006 in Kraft treten, wie FCV-Präsident Hanspeter Negele weiss: «Die Swiss Football League hat die geplanten Änderungen kommuniziert und wird die UEFA-Richtlinien umsetzen.» In diesem Zusammenhang drängt sich gerade beim FC Vaduz, der mit dem aktuellen Kader die Auflagen erfüllen würde, die Frage auf, ob er acht Spieler finden könnte, die im Falle eines Aufstiegs in die Super League und auch in den europäischen Bewerbungen mit der Konkurrenz Schritt halten könnten oder ob die UEFA-Regelung zu groben Einschränkungen führen würde.

Dass die Vaduzer im Falle eines Aufstiegs nicht mehr konkurrenzfähig wären, weil mindestens acht Spieler, die das Kicken im eigenen Land oder sogar im eigenen Nachwuchs erlernten, im Kader figurieren müssen, befürchtet Negele nicht: «Als eigener Nachwuchs gilt ein Spieler, egal welcher Nationalität, wenn er im Alter von 15 bis 21 Jahren mindestens drei Jahre im jeweiligen Land gespielt hat.» Deswegen würden zum Beispiel auch Doppelbürger wie Manuel Rivera (Schweiz-Peru) und Marius Zarn (Schweiz) als einheimische Talente angesehen.

Viele offene Fragen

Ob Liechtenstein in dieser Frage mit der Schweiz gleichgestellt wird oder ob ein Schweizer Zuzug nicht als einheimisches Talent gelten



Die geplante UEFA-Regelung soll heimische Talente (links FCV-Akteur Michael Stockkass) fördern und Zustände wie bei Beveren verhindern.

würde, ist noch offen. «Wenn die SFL noch schärfere Massnahmen vorsieht, müssen wir diese natürlich einhalten», so Negele. Schwierig dürfte es sein, acht «waschechte» Liechtensteiner Kicker zu finden, welche den Kader des FCV für die höchste Schweizer Liga oder auf europäischem Terrain nicht negativ beeinflussen würden. Kön-

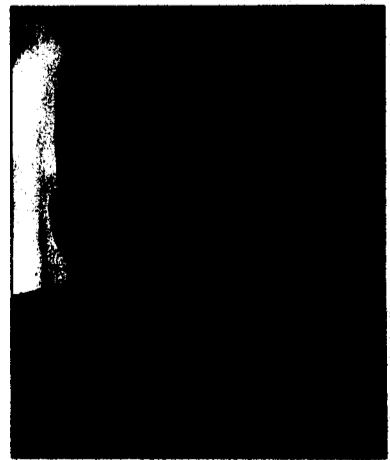
ten denn diese acht Top-Spieler aus Liechtenstein aufgetrieben werden? «Das kommt natürlich auf die Zielsetzung an. Wenn man gegen seinem Gegenüber bestehen will, wird dies schwierig. Das würde das Leistungspotenzial der Mannschaft schon einschränken», schätzt FCV-Trainer Martin Andermatt die Situation kritisch ein.

Armstrong bekämpft Doping

US-Radprofi unterstützt Kampf gegen Doping finanziell

GEORGIA – Der sechsfache Tour-de-France-Sieger Lance Armstrong unterstützt seit Jahren mit finanziellen Mitteln den Kampf des Radsport-Weltverbandes UCI gegen Doping.

«Es gibt andere Wege, gegen Doping zu kämpfen, als den Sport, seine Athleten, Sponsoren und Zuschauer niederzumachen», sagte der Amerikaner. «Ich habe mich für meinen Weg entschieden.» Der Strassenweltmeister von 1993 sieht den Kampf gegen illegale Substanzen im Radsport als dauerhafte Aufgabe an. «Doping hat es schon



Armstrong unterstützt die Dopingjäger mit finanziellen Mitteln.

immer gegeben, und Doping wird niemals verschwinden», erklärte er. «Es handelt sich um einen andauernden Kampf. Meiner Meinung nach müssen wir uns alle daran beteiligen. Entweder mit Worten, Taten oder durch die Finanzierung.»

Armstrongs (33) Engagement hatte UCI-Präsident Hein Verbruggen enthüllt: «Er hat das Geld für die Anti-Doping-Forschung bereitgestellt, damit neue Nachweismethoden entwickelt werden können.» Der Texaner selber wollte seine finanzielle Hilfe nicht veröffentlichen und verschweigt auch die gespendete Summe. (si)

LEICHTATHLETIK